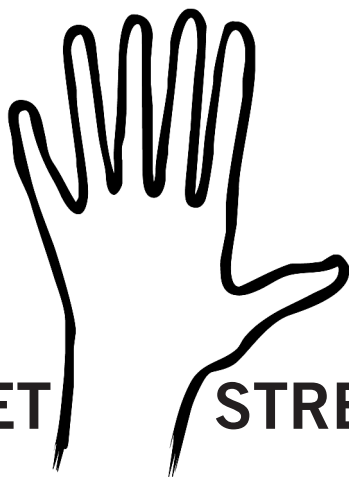


Karten
bestellung@fleetstreet-hamburg.de oder an der Abendkasse



FLEET STREET

Admiralitätstrasse 71, 20459 Hamburg
www.fleetstreet-hamburg.de

NOVEMBER

- | | | |
|--------|----|---|
| 06.11. | FR | MEHRSICHT |
| 07.11. | SA | ALLES WAS DU TUN MUSST
IST DIE JUNGFRAU SPIELEN
UND HOFFEN DAS DU NICHT
GETÖTET WIRST
mit: Isabelle Stolzenburg
Inszenierung: Christian Weiß
Klangbild: Peter M. Glantz
Assistenz: Marie-Luise Krüger
Eintritt 9/6 Euro |
| 12.11. | DO | HENSCHEL & KÄHLER
TOTER SALON vol.92
von Gerhard Henschel und Richard Christian Kähler
Gast: Rattelschneck
Eintritt 10/8 Euro |
| 13.11. | FR | FILMKLUB VON MATTHEW WAY
BERICHTE ÜBER DEUTSCH-
LAND – FREITAG DER 13.
von Matthew Way (Hamburg, 2008, 10 Min)
VIVA LA MUERTE
von Fernando Arrabal (FRA, TN, 1971, 90 Min., OmU)
Präsentiert von Matthew Way und Peter Sempel
Eintritt 3 Euro (incl. free Popcorn) |
| 14.11. | SA | PETER DORSCH |
| 15.11. | SO | VINCENT RIVER
Darsteller: Iris Bettina Kaiser, Mathis Köllmann
Eintritt 9/6 Euro |
| 20.11. | FR | ERINNERUNGEN PETER ZADEK
MAß FÜR MAß
von William Shakespeare, Theater Bremen 1967
PETER ZADEK – MEIN LEBEN
Film von Jean Boué, Deutschland/Italien 2007 |
| 21.11. | SA | LULU
von Frank Wedekind, Hamburger Schauspielhaus 1988 |
| 22.11. | SO | IVANOV
von Anton Tschechow, Burgtheater Wien 1990 |
| 27.11. | FR | SMALLVILLE JUNIORS
FLEETSTREET CLUB
Wir fangen an bevor wir müde sind!
Eintritt frei (für Vereinsmitglieder) |

MEHR SICHT

06./07.11. / 20h

ALLES WAS DU TUN MUSST IST DIE JUNGFRAU SPIELEN UND HOFFEN DAS DU NICHT GETÖTET WIRST

mit: Isabelle Stolzenburg, Inszenierung: Christian Weiß, Klangbild: Peter M. Glantz, Assistenz: Marie-Luise Krüger

Was wir heute über Jeanne d'Arc zu wissen glauben, hat fast 600 Jahre der mündlichen Überlieferung, der Erzählung, der Ausschmückung, der Heldenverehrung und der Diffamierung durchlaufen. Wer war diese Johanna und was ist an dieser Frau auch heute noch das Faszinierende?

In der neuen Arbeit von mehrsicht geht es auch um eine kritische Betrachtung der Heroenfigur Johanna. Es geht um Spekulationen über die Wirklichkeit. Was ist Realität, was Fiktion? Wo hört die Wahrheit auf und wo beginnt Johanna zur Projektionsfläche von privaten, politischen und religiösen Interessen zu werden?

Abseits des übermächtigen Mythos, der sich mittlerweile um diese Figur rankt, geht es darum, den Menschen Johanna zu zeigen, der ohne Rücksicht auf Verluste und ohne die weit reichenden Konsequenzen seines Handelns zu bedenken, sich ganz einer Sache hingibt.

Der Abend macht Jeanne innere Zustände erlebbar und fragt auch gleichzeitig, was es heute bedeuten könnte, jemand wie Jeanne d'Arc zu sein.

G.HENSCHEL & R. C. KÄHLER

12.11. / 20:30

TOTER SALON vol.92

von Gerhard Henschel & Richard Christian Kähler, Gast: Rattelschneck

Mit gutem Recht hat Walter Moers verkündet: „Rattelschneck ist Gott.“ Als Ganzes setzt sich Rattelschneck aus den beiden Halbgöttern und Witzezeichnern Marcus Weimer und Olav Westphalen zusammen. Im Toten Salon wird diesmal Marcus Weimer eine haarsträubende Rattelschneck-Bildershow präsentieren, bei der wir auch Rattelschnecks vielleicht schönster Schöpfung wiederbegegnen werden – dem legendären, allen Titanic-Lesern wohlbekannten Pausenbrot Stulli („schön mit Margarine beschmiert und dick mit Fleischsalat belegt“).

Außerdem im Programm: psychedelische Pausenmusik aus Stuttgart.

FILMKLUB VON MATTHEW WAY

13.11. / 21h

BERICHTE ÜBER DEUTSCHLAND – FREITAG DER 13.

von Matthew Way (Hamburg, 2008, 10 Min)

VIVA LA MUERTE

von Fernando Arrabal (FRA., TN., 1971, 90 Min., OmU)

Präsentiert von Matthew Way und Peter Sempel

Anlässlich des exquisiten Datums eröffnet der November-Filmklub mit einem Kurzfilm des Gastgebers Matthew Way.

Danach wird Peter Sempel (Nina Hagen = Punk + Glory), Legende des hamburgischen Underground-Films und persönlicher Freund von Fernando Arrabal, Arrabals Film „Viva la Muerte“ vorstellen, der in Deutschland leider allzu unbekannt und schwierig zu erhalten geblieben ist.

Arrabal erzählt die Geschichte des jungen Fando. Fando lebt kurz nach dem spanischen Bürgerkrieg in etwas ärmlichen Verhältnissen mit seinen Eltern, Großeltern und seiner Tante. Als eines Tages die spanische Militz Fando's Vater wegen untragbarer Politischer Gesinnung verhaftet, beginnt für ihn eine Odyssee der offenen Fragen und das Versuchen des Verstehens. Die Fantasie des Jungen lässt ihn unaufhörlich Szenen der Folterung seines Vaters sehen und jeder Versuch das Geschehene nachzuvollziehen scheitert kläglich am störrischen Verhalten der Mutter. Doch Fando gibt die Suche nicht auf, und versucht auf eigene Faust die Hintergründe zu erfahren. Als er erfährt, dass seine geliebte, gottgleiche Mutter selbst den Vater denunzierte, bricht für ihn eine Welt zusammen. Dennoch gibt er trotz schwerer körperlicher Erkrankung die Suche nicht auf...

PETER DORSCH

14./15.11. / 20h

VINCENT RIVER

Regie und Ausstattung: Peter Dorsch

Darsteller: Iris Bettina Kaiser, Mathis Köllmann

Vincent River, ein junger Mann, wird in einer als Schwulentreff bekannten Londoner Toilette tot aufgefunden. Sein Freund, der siebzehnjährige Davey, sucht den Kontakt zu Vincents Mutter Anita. Angeblich, weil er ihren toten Sohn gefunden hat. Davey erzählt von den Bildern, die ihm seitdem im Kopf herum gehen. Anita erzählt von den Anfeindungen der Nachbarn und muss am Ende erkennen, was sie ihr Leben lang nicht wahrhaben wollte.

PETER ZADEK ERINNERUNGEN

An diesem Wochenende und in den kommenden Monaten wird Fleetstreet das Schaffen Peter Zadeks würdigen. Wir zeigen zunächst Aufzeichnungen von drei ausgewählten Inszenierungen des Regisseurs.

FR/ 20.11.09 / 19:30 h

MAß FÜR MAß

von William Shakespeare, Theater Bremen 1967

Die legendäre Inszenierung von Maß für Maß von William Shakespeare am Theater Bremen aus dem Jahre 1967 gilt als Schlüsselinszenierung des seinerzeit 41jährigen Peter Zadek. Zadek inszenierte „rücksichtslos“ nur das, was beim Lesen von Maß für Maß in der Phantasie geschieht.

PETER ZADEK – Mein Leben

Film von Jean Boué, Deutschland/Italien 2007

SA / 21.11.09 / 20 h

LULU

von Frank Wedekind, Hamburger Schauspielhaus 1988

In der legendären Lulu-Inszenierung am Deutschen Schauspielhaus aus dem Jahre 1988 spielten schon berühmte Mitglieder der „Zadek-Familie“ mit: Susanne Lothar als Lulu, Ulrich Wildgruber als Dr. Schöning sowie Ulrich Tukur, Christian Redl, Matthias Fuchs und Jutta Hoffmann. Zadeks Lulu wurde als „orgiastisch, ungezügelt, grell, triebhaft, frivol, zynisch und saukomisch“ beschrieben.

SA / 22.11.09 / 20 h

IVANOV

von Anton Tschechow, Burgtheater Wien 1990

Unvergessen ist die Ivanov-Inszenierung am Burgtheater in Wien, die von Kritikern als Höhepunkt zeitgenössischen Theaters beschrieben wurde. Gert Voss als Ivanow, Angela Winkler als Anna Petrovna und Michael Rehberg als Schabalski machten diese Inszenierung zu einem unvergessenen Erlebnis.

SMALLVILLE JUNIORS

27.11. / 21h

FLEETSTREET CLUB

